



Jahresbericht 2025



INHALT

Das VVH-JAHR 2025 4

ORGANISATION 7

BERICHTE 8

- Ortsmuseum
- Rebbaugruppe
- Bänkli-Team

JAHRESRECHNUNG 18

- Bericht
- Konsolidierte Jahresrechnung

Titelbild: Fassade des frisch renovierten
Ortsmuseums im Januar 2026

Bild links: Arbeitstag Bänkli-Team 2025

DAS VVH-JAHR 2025 / BERICHT DES PRÄSIDENTEN

Das vergangene Jahr stand im Zeichen der Planungsarbeiten für das Projekt «Ortsmuseum 2026+». Es ist das grösste Projekt in der über 120-jährigen Geschichte unseres VVH. Das Kernteam hat ein attraktives Detailkonzept für die neue Ausstellung, mit einer zeitgemässen Vermittlung an die hoffentlich zahlreichen künftigen Besucherinnen und Besuchern, erarbeitet.

Zum Jahresende gelang es, die für den Start der Umsetzung nötige Finanzierung zu beschaffen. Auch die Instandstellung des Gebäudes durch die Stadt Zürich als Eigentümerin ist inzwischen abgeschlossen und am 23. Februar 2026 durften wir die Schlüssel in Empfang nehmen. So darf sich Höngg auf die Wiedereröffnung des Ortsmuseums freuen, auch wenn bis Mitte 2026 und darüber hinaus viel zu tun bleibt.

Einmal mehr gilt es, einen grossen Dank allen Freiwilligen und am Projekt Beteiligten des VVH auszusprechen. Besonders zu würdigen sind auch die grosszügigen Gönnerinnen und Gönnern sowie Sponsoren, die allermeisten aus Höngg, ohne deren finanzielle Unterstützung die Umsetzung des Konzepts nicht möglich wäre.

Viele der Projektarbeiten fanden 2025 im Hintergrund mit Sitzungen, Gesprächen und Stunden an Dokumenten statt. Zum Glück gab es zum Ausgleich

an der frischen Luft die Arbeitstage unserer Rebbau-Gruppe und des Bänkli-Teams. Ist es nicht toll, wie sich die Hönggerinnen und Höngger für ihr Quartier engagieren?

Ich finde es einzigartig, dass wir im VVH hinter dem im historischen Rebbauernhaus «zum Chranz» den Rebbau betreiben und mit Freiwilligen jahresweise, jahrein die Erholungsinfrastruktur mit über 100 Sitzbänken, Grillstellen und einem eigenen Park mit Findlingen pflegen!

Die Sammlung des Ortsmuseums und die Mitteilungen unserer Ortsgeschichtlichen Kommission (OGK) dokumentieren teils spektakuläre Ereignisse und die Entwicklung vom damaligen Weinbauerdorf Höngg zum bevorzugten Wohnquartier. Die geplante neue Ausstellung wirft Schlaglichter, wir erzählen Geschichten und schaffen Bezüge.

Mehr soll vor der Eröffnung nicht verfallen sein. Das neu eröffnete Ortsmuseum soll ein lebendiger Ort der Begegnung und partizipativen Quartierarbeit sein. Dazu haben auch 74 Schülerinnen und Schülern und 10 Lehrpersonen aus dem Schulkreis Waidberg an unserer Umfrage zu ihren Interessen und Wünschen teilgenommen.

Das Projekt «Ortsmuseum 2026+» ist und bleibt für den VVH eine Herkulesaufgabe. Diese macht Freude und provoziert spannende Diskussionen. Denn die modernisierte Ausstellung erfordert Anpassungen auch im Betrieb mit Impulsen für den ganzen VVH. Mit relevanten Angeboten wollen wir attraktiv und zukunftsfähig bleiben.

So haben wir 2025 auch die Arbeiten für ein integriertes Marketing- und Kommunikationskonzept in Angriff genommen. Dazu haben Studentinnen und Studenten der Hochschule für Wirtschaft Zürich im Rahmen ihrer Semesterarbeit Empfehlungen entwickelt. Teile davon setzen wir nun mit studentischer Beteiligung um, auch für einen zeitgemässen Auftritt im Internet und auf Social Media.

Dazu gehört unser neues Logo und die Vorbereitungen für die neue VVH-Website, deren Lancierung unmittelbar bevorsteht. Wir haben uns dabei mit unseren Zielgruppen beschäftigt und wollen das neue Museum und die übrigen Angebote und Leistungen des VVH attraktiv darstellen und bewerben.

Wir dürfen stolz auf das 2025 Erreichte sein, aber unsere Reise geht 2026 weiter. Dabei dürfen wir nicht vergessen, dass letztlich der engagierte Betrieb für den Erfolg massgebend ist. Dies gilt für alle drei VVH-Gruppen, neben dem Ortsmuseum mit der Ortsgeschichtli-

chen Kommission also auch fürs Bänkli-Team und die Rebbau-Gruppe.

Umso mehr bin ich dankbar für das Mitmachen der vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer. Die leuchtroten Bänkli bedürfen des laufenden Unterhalts, und auch die Reben erfordern Pflege das ganze Jahr hindurch. Im VVH bieten sich viele Möglichkeiten, sich sinnstiftend in unterschiedlichen Aufgabengebieten einzubringen.

Ein spezieller Dank geht an jene, die Leitungsaufgaben wahrnehmen und sich der damit verbundenen Verantwortung stellen. Dies gilt besonders auch für die Kolleginnen und Kollegen im Vorstand des VVH.

Bei bester Stimmung trafen wir uns 2025 zu sechs Sitzungen, und ein gemeinsamer Ausflug führte uns unter kundiger Führung von Kreisforstmeister Res Guggisberg ins Waldlabor auf dem Hönggerberg. Alle Vorstandsmitglieder stellen sich an der kommenden Vereinsversammlung für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung, was mich aufrichtig freut.

Dä VVH isch dä Plausch!

Höngg, Ende Februar 2026

VVH-Präsident
Michael Stäheli



ORGANISATION

Vorstand

Präsident	Michael Stäheli
Bänkli-Team	Werner Bader
Ortsmuseum	Ruedi Zweifel
Rebbau-Gruppe	vakant
Marketing	Sandra Fink-Frehner
Kassier	Martin Dübendorfer
Aktuar (inkl. Jahresbericht)	Felix Hauri

Revision

Heinz Kubli und Roger Scherer

Sitzungen

Vereinsversammlung	27.03.2025
Vorstand	20.01.2025 25.02.2025 14.05.2025 29.07.2025 30.09.2025 25.11.2025

Bild links: Arbeitstag Bänkli-Team im Findlingsgarten; Herbst 2025

ORTSMUSEUM

Renovation Gebäude Vogtsrain 2 «Haus zum Chranz»

Erstmals seit der Einrichtung des Ortsmuseums im Haus «zum Chranz» im Jahr 1976 stand eine grosse Renovation des Gebäudes an. Seitens der Stadt wird allerdings der Ausdruck «Instandsetzung» verwendet. Im Januar begannen die Arbeiten mit der Dekontamination des Gebäudes. Dann wurde die Aussenwand gegen den Vogtsrain hin zum Schutz abgedeckt. Zum Leidwesen unseres Gartenteams wurde der Gemüsegarten aufgehoben. Es folgten die Bohrarbeiten für die Erdsonde. Erst dann konnte das Gebäude eingerüstet und mit den Innenarbeiten begonnen werden. Am Jahresende standen die Renovationsarbeiten vor dem baldigen Abschluss.



21. Januar: Die Renovation beginnt mit Dekontaminierungsarbeiten



27. März: Museumsgarten ade!



9. April: Bohrarbeiten für Erdsonde



3. Juli: Zeichnungen am Gerüst. So stellen sich die Schülerinnen und Schüler der Schulhäuser Vogtsrain und Bläsi ein neues Museum vor



18. Dezember: Die Renovationsarbeiten befinden sich in der Schlussphase

Vision Ortsmuseum Hönegg

Während das Museum wegen der Renovationsarbeiten geschlossen war, liefen die Planungsarbeiten der Museumsleitung weiter. Es wurde eine Vision entwickelt, in deren Zentrum das historische Rebbauernhaus «zum Chranz» steht, das 1506 vom Fraumünster-Stift als bäuerliches Pachtgut erbaut wurde.

Ergänzend wird im neu konzipierten Ortsmuseum aus der Sammlung und Schriftenreihe der Ortsgeschichtlichen Kommission, historisches Wissen mit Bezug zum Quartier zielgruppengerecht vermittelt.

Das Museum erfüllt schulische Anforderungen und ist ein attraktiver Begegnungs- und Veranstaltungsort des VVH mit Ausstrahlung über das Quartier hinaus.

Es fördert die Identifikation mit dem Quartier und steht der Hönegger Bevölkerung und ihren Gästen offen. Es wird getragen von Sponsoren und Sponsorinnen, Gönnern und Gönnerninnen sowie einem motivierten Team, das sich in seiner Freizeit engagiert.

ORTSMUSEUM

Planung der Eröffnungsausstellung

Während frühere Ausstellungen jeweils in Eigenregie in ehrenamtlicher Arbeit erstellt wurden, nutzen wir für die Entwicklung u. Umsetzung des neuen Konzepts neben erheblichen Eigenleistungen die Unterstützung einer Agentur.

Die Eröffnungsausstellung sieht drei Module vor. Das erste Modul ist das neu instand gestellte Gebäude an sich. Das zweite Modul zeigt eine Anzahl «Hoenggensia». Das sind besondere Objekte aus unserer Sammlung, die einen engen Bezug zu Höngg haben. Jedes der ausgewählten Objekte erzählt eine Geschichte. Das dritte Modul schliesslich betrifft die Schule.

Das neue Konzept sieht einen externen Unterstützungsbedarf von Fr. 150'000 vor. Wir haben im Oktober 2025 unsere Gönnerinnen und Gönner sowie eine Anzahl Stiftungen um eine besondere Unterstützung angeschrieben. Am 16. Dezember, an der letzten Sitzung der Museumsleitung des Jahres, konnte erfreulicherweise festgestellt werden, dass mit den Zahlungen und den Zusagen rund zwei Drittel des Sammlungsziels erreicht werden konnten. Damit konnte mit der Umsetzung des Konzepts begonnen werden, und bis Ende Februar 2026 war die Finanzierung vollständig gesichert.

Mitteilung Nr. 57 «Kanonen Opus»

Nach einem Unterbruch von drei Jahren wurde beschlossen, wieder eine «Mitteilung der Ortsgeschichtlichen Kommission» herauszugeben. Der Bildungshistoriker Max Furrer widmet sich seit einiger Zeit der Geschichte dreier Geschütze, die im März 1798 der damaligen Gemeinde Höngg zur Aufbewahrung abgegeben wurden. Dabei nimmt die neue historische Schrift auch Bezug auf mehrere «Hoenggensia» der neuen Ausstellung. Ihre Publikation ist in der zweiten Jahreshälfte 2026 geplant.

Personelles

An der bevorstehenden Vereinsversammlung des VVH stellen sich mit Ausnahme von Werner Pflanzler alle Mitglieder der OGK der Wiederwahl. Werner hat sich seit 2008 für die OGK engagiert und seine Verdienste werden an geeigneter Stelle zu würdigen sein.

Für die arbeitsintensive Umsetzung unserer Pläne sind wir offen für zusätzliche Helferinnen und Helfer, die sich bei uns bitte melden mögen.

Für das Ortsmuseum
Beat Zürcher

Bild rechts: Reichhaltige Ernte im Rebberg zum «Chranz» im Herbst 2025



REBBAUGRUPPE

Rebjahr 2025

Wir dürfen auf ein erfolgreiches Rebjahr zurück blicken. Dank vielen fleissigen Helferinnen und Helfern konnten alle Reb- und Umgebungsarbeiten erfolgreich ausgeführt werden. An dieser Stelle gebührt unserem verlässlichen Team der Helferinnen und Helfer ein grosses Dankeschön!

Am 28. September durften wir mit einer grossen Gruppe von rund 20 Personen insgesamt 186 kg Trauben der beiden Sorten Prior und Cabernet Cortis ernten. Das Refraktometer zeigte 86° Oechsle an. Aus den diesjährigen Trauben soll Rosé-Wein gekeltert werden. Unsere Rebstockpatinnen und -paten werden also im nächsten Jahr in den Genuss eines besonderen Tropfens kommen.



Vielseitige Arbeiten im Laufe des Rebjahres: Ausgeführt mit viel Sorgfalt und guter Laune

Erneuerung Rebpatschaften

In diesem Jahr durften unsere Patinnen und Paten die fünfte und somit letzte versprochene Flasche Wein entgegen nehmen. An der Flaschenabgabe wurden sie über die Möglichkeit der Patenschaftsverlängerung für weitere drei Flaschen informiert.

Erfreulich viele Patinnen und Paten haben sich bereits Ende Jahr für eine Verlängerung entschieden. Weitere werden Anfang 2026 dazu kommen, und auch die Personen, welche sich aktuell auf der Warteliste für eine Patenschaft befinden, werden berücksichtigt werden können.

Anlässe 2025

Die aktuellen Umbauarbeiten im und ums Ortsmuseum hatten natürlich Einfluss auf unsere jährlichen Anlässe. Mit Improvisationsgeschick, Pragmatismus und viel Unterstützung konnten erfreulicherweise alle Anlässe stattfinden. Der Grillabend des Helfer/innen Teams fand auf dem Hönngerberg beim Schopf des Bänkli-Teams statt. Das gemütliche Beisammensein unter freiem Himmel wurde sehr genossen.

Für die jährliche Flaschenabgabe konnten wir ins Sonnegg ausweichen. Auch in ungewohnter Umgebung ein sehr gelungener Anlass, um auf das gelungene Rebjahr anzustossen.



Die diesjährige Flaschenabgabe im Sonnegg

Für die Rebbaugruppe Barbara Bläuer



Fröhliche Runde am Grillabend im Juli

BÄNKLI-TEAM

Beim Verfassen eines Jahresberichts stellt sich immer die Frage: Was möchten die Leserinnen und Leser wissen? Was ist für sie von Interesse?

Eines bleibt sicher: Die Arbeit geht uns nicht aus und sie macht im Team weiterhin grosse Freude. Besonders schön sind die vielen positiven Rückmeldungen und das herzliche Dankeschön, das wir für unsere Arbeit an den Bänken und Grillstellen erhalten.

Arbeitstage und Einsatzstunden

Grosse Freude bereiteten uns auch die beiden Arbeitstage, an denen unglaubliches Engagement gezeigt wurde. Nicht nur die geleistete Arbeit war hervorragend, auch das Gesellige kam nicht zu kurz. Bedingung dafür sind eine gute Vorbereitung und effiziente Organisation und Ausrüstung der einzelnen Arbeitsgruppen.

- Arbeitstag 1 vom 4. Juni 2025: 25 «Bänklerin» und «Bänkler» im Einsatz.

- Arbeitstag 2 vom 22. November 2025: 24 Helferinnen und Helfer.

Rechnet man die Einsätze zusammen, ergeben sich sicher 150 Arbeitsstunden. Hinzu kommen wohl noch einmal doppelt so viele Einsatzstunden extra mit dem Kernteam.

1. August-Feuer

Auch das gemeinsame 1.-August-Feuer, in Zusammenarbeit mit dem Quartier- und dem Turnverein, war 2025 wieder ein schöner Anlass.

Bevor wir das Feuer anzünden konnten, sorgte wie schon im Vorjahr heftiger Regen für Nässe. Aber auch hier hilft gute Vorbereitung – rechtzeitig loderte auf dem Höniggerberg zur Freude der zahlreichen Besucherinnen und Besucher ein grosses, weitherum sichtbares Feuer. Ein grosser Dank geht an Schaggi Heusser für die Organisation des Holzes. Die Transportkosten durften wir dem Quartierverein weitergeben.

Unser Aufwand mit einer kleinen Helfergruppe fürs Bereitstellen, Anzünden, Begleiten und Aufräumen am Tag danach beträgt total rund 40 Stunden.



1. August-Feuer 2025 auf dem Höniggerberg

Kosten und Unterhalt

Ein wesentlicher Kostenfaktor bleibt die Aufarbeitung der Banklatten – ein Auftrag, den wir gerne an die Justizvollzugsanstalt im Pöschwies vergeben. Wenn wir die Qualität unserer Bänke erhalten wollen, führt daran kein Weg vorbei. Ich bin überzeugt, dass sich dieser Aufwand langfristig lohnt. Leider sind Sprayereien nach wie vor ein Ärgernis, verbunden mit unnötigem Aufwand u. Kosten für die Reinigungsmittel.

Auch unsere Werkzeuge verursachen Kosten, sei es durch Wartung oder Ersatz. Einige Geräte müssen wir überdenken – zum Beispiel der über 20-jährige, benzinbetriebene Freischneider. Ein Akkugerät wäre für uns sinnvoller: leiser, ohne Abgase und besser für die Gesundheit. Entsprechend ist im Budget 2026 ein neuer Freischneider vorgesehen. Vielleicht findet sich dafür eine Sponsorin oder ein Sponsor.



Findlingsgarten im Herbst 2025

Findlingsgarten

Mir persönlich liegt unser Findlingsgarten besonders am Herzen – für mich der schönste Arbeitsplatz, den man sich wünschen kann. Die Anlage wird sehr häufig genutzt, von Erholungsuchenden, Studierenden, Hundehaltern, Kita's, Kindergärten und vielen weiteren Besucherinnen und Besuchern.

Wir nehmen unsere Verantwortung für die Pflege und den Unterhalt ernst, zumal es auch um Sicherheit geht. Nach der professionellen Baumpflege im Vorjahr haben wir im Moment «Ruhe», doch bilden wir nach Möglichkeit Rücklagen für den bereits absehbaren nächsten Pflegeeinsatz.

BÄNKLI-TEAM

Blick in die Zukunft

Für die Zukunft braucht es Nachwuchs! Menschen, die mit derselben Freude und demselben Engagement unsere Aufgaben weiterführen. Auch die finanzielle Situation muss man im Auge behalten; wir leben von den VVH-Mitgliederbeiträgen und Spenden, doch mit den Preissteigerungen wird es irgendwann knapp.

Für mich ist klar: An Sicherheit und Qualität darf es niemals fehlen.

Ein grosser Dank

Ein riesiger Dank geht an Urs Frehner. Er ist immer zur Stelle, wenn man ihn braucht. Seine Kameradschaft, Freundschaft und Hilfsbereitschaft sind unbezahlbar. Ohne ihn könnte ich diese umfangreiche und zeitaufwendige Arbeit nicht bewältigen.

Natürlich sind wir nicht allein – es gibt viele weitere Personen, die uns unterstützen und uns wohlgesinnt sind. Auch dem VVH-Vorstand gilt ein herzliches Dankeschön. Wir werden unterstützt, wo immer es möglich ist!

Für das Bänkli-Team
Werner Bader



Arbeitstag Bänkli-Team; Herbst 2025



Arbeitstag Bänkli-Team; Herbst 2025



Arbeitstag Bänkli-Team; Herbst 2025

JAHRESRECHNUNG 2025

Im Jahr 2025 durften wir im VVH 5 neue Mitglieder begrüßen. Damit konnten die mehrheitlich durch Todesfälle und Wegzug begründeten Austritte jedoch nicht ganz kompensiert werden. Per Ende 2025 hatte der VVH 387 zahlende Mitglieder.

Auch 2025 konnte sich der VVH auf die Grosszügigkeit der Högger Bevölkerung und Wirtschaft verlassen. Dies zeigte sich besonders an der Summe von Fr. 61'940, die von Sponsoren, Gönnerinnen und Gönnern für das Projekt «Ortsmuseum 2026+» zur Verfügung gestellt wurde. Zusammen mit weiteren Zahlungen Anfang 2026 und bestehenden Zusagen werden wir das projektbezogene Sammlungsziel von Fr. 150'000 voraussichtlich erreichen.

Auch das Bänkli-Team durfte sich dieses Jahr über Spenden in der Höhe von Fr. 3'703.45 freuen. Diese lagen jedoch unter dem Vorjahr und deckten die Betriebskosten nicht.

Die Rebbau-Gruppe konnte 2025 dreijährige Patenschaften für 122 Rebstöcke abschliessen. Die noch patenlosen Rebstöcke werden im Jahr 2026 an Personen auf der Warteliste verteilt.

Die Rechnung 2025 schliesst mit einem konsolidierten Betriebsergebnis von Fr. 28'754.80. Da das Ortsmuseum wegen der Instandstellung des Gebäudes geschlossen war, wurden keine grösseren

Veranstaltungen durchgeführt, und beim Findlingsgarten waren keine kostspieligen Baumpflegearbeiten nötig.

Für die mit externer Unterstützung durchgeführte Entwicklung des Detailkonzepts «Ortsmuseum 2026+» wurden Rückstellungen in der Höhe von Fr. 30'888.50 aufgelöst, welche zu diesem Zweck gebildet worden waren. Damit erreichte das konsolidierte Jahresergebnis Fr. 59'643.30, und die Rückstellungen sanken auf Fr. 144'258.62 (Vorjahr Fr. 175'147.12).

Mit Ausnahme des Bänkli-Teams schlossen die Rechnungen 2025 aller Teilgruppen mit einem positiven Betriebsergebnis. Die steigenden Kosten für den Unterhalt der Högger Bänkli machen es praktisch unmöglich, die ausschliesslich durch einen städtischen Leistungsbeitrag in der Höhe von Fr. 5'000 und durch freiwillige Spenden finanzierten Aufgaben kostendeckend zu erfüllen.

Dies zwingt uns zum disziplinierten Einsatz der knappen Mittel. Zum Glück sind vorerst noch genug Rückstellungen vorhanden, um im ganzen Quartier den Unterhalt unserer leuchtrotten Bänkli als sichtbare Botschafter unseres VVH zu gewährleisten.

Konsolidierte Jahresrechnung 2025 in Franken

Aufwand		Ertrag	
Unterhalt & Betrieb	13'580.80	Mitgliederbeiträge VVH	7'739.50
Marketing & Veranstaltungen	4'938.65	Spenden Bänkli-Team	3'703.45
Honorare & Personal	36'248.50	Sponsoren / Gönnerbeiträge Ortsmuseum	61'940.00
Verwaltung & Abschreibungen	8'628.20	Weitere Spenden	0
Jahresergebnis konsolidiert	59'643.30	Leistungsgebundene Erträge	18'768.00
Betriebsergebnis Bänkli-Team	-2'755.60		
Betriebsergebnis Ortsmuseum	30'439.36	Auflösung Rückstellungen Ortsmuseum	30'888.50
Betriebsergebnis Rebbau-Gruppe	956		
Betriebsergebnis VVH	115.04		
Total	123'039.45	Total	123'039.45

Aktiven		Passiven	
Flüssige Mittel	250'802.71	Verbindlichkeiten	15'572.55
Forderungen	8'603.45	Rückstellungen	144'258.62
Lager & Vorräte	6'678.20	Eigenkapital	85'918.64
Anlagen & Einrichtungen	8'420.25	Betriebsergebnis konsolidiert	28'754.80
Total	274'504.61	Total	274'504.61

Für den VVH / Kassier
Martin Dübendorfer